

Magistrat der Stadt Bad Vilbel
Fachdienst Planung und Stadtentwicklung
Herr Biermann
Postfach 1150
61101 Bad Vilbel

ARCADIS DEUTSCHLAND GMBH
Europaplatz 3
64293 Darmstadt
Postfach 10 03 31
64203 Darmstadt
Telefon: 06151 388-0
Fax: 06151 388-999
E-Mail: darmstadt@arcadis.de
Internet: www.arcadis.de

UMWELT

Projekt: **Bauleitplanung der Stadt Bad Vilbel,
Bebauungsplan „Christeneck“**

**Zusammenfassende Bewertung des Nachsorgenden
Bodenschutzes und der Kampfmittelerkundung**

Darmstadt,
12. September 2013

Ansprechpartner:
Dr. Michael Selle
m.selle@arcadis.de

Unser Zeichen:
6114.039.10/mse/we-fro

Sehr geehrter Herr Biermann,

hiermit senden wir Ihnen die gemäß der Stellungnahme des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 28.06.2013 erforderliche Zusammenfassung der durchgeführten umwelttechnischen Untersuchungen sowie der Kampfmittelerkundung für den Standort „Christeneck“ zu.

Telefon-Durchwahl:
-441

Telefax-Durchwahl:
-988

Anlass/Beschreibung der Maßnahme

Die Fläche „Christeneck“ befindet sich auf der Flur 17, Nr. 1-18 und 21-23 der Gemarkung Bad Vilbel im Stadtteil Heilsberg. Die Stadt Bad Vilbel beabsichtigt die bisher landwirtschaftlich genutzte Fläche „Christeneck“ in eine Park- und Freizeitfläche einschließlich einer BMX-Strecke umzuwidmen. Zusätzlich ist der Bau eines Jugendzentrums vorgesehen.

Im Rahmen des Bebauungsplanes ist eine Bewertung des nachsorgenden Bodenschutzes und der durchgeführten Kampfmittelerkundung erforderlich. Diese erfolgt hiermit.



Wir sind nach ISO 9001 zertifiziert.

Geschäftsführer:
Walter Verbruggen (Vorsitz)
Jürgen Boenecke
Dr. Roland Damm
Adam Mahr

Amtsgericht Darmstadt
HRB 4537

Nachsorgender Bodenschutz:

Im Jahre 2010 und 2011 fanden auf der Fläche „Christeneck“ im Auftrag der Stadt Bad Vilbel durch die Arcadis Deutschland GmbH umwelttechnische Untersuchungen statt.

Die Ersterkundung im Jahre 2010 umfasste insgesamt 21 Rammkernsondierungen. Davon wurden 6 Sondierungen im Bereich der geplanten BMX-Strecke bis in einer Tiefe von max. 6 m u. GOK und 15 Sondierungen im Bereich der geplanten Freizeitfläche bis in eine Tiefe von max. 1 m u. GOK niedergebracht. Die unterschiedliche Tiefenlage begründete sich mit der vorgesehenen Eingriffstiefe im Rahmen der zukünftigen Bau- und Modellierungsmaßnahmen.

Die Bewertung der Untersuchungsergebnisse erfolgte unter Berücksichtigung der geplanten Nutzung als Park- und Freizeitfläche gemäß Bundesbodenschutzverordnung (BBodSchV) bzw. anhand der in Hessen gültigen Beurteilungswerte (Handbuch Altlasten, Band 3, Teil 3, Beurteilungswerte für Boden und Bodenluft). Im Ergebnis der chemischen Untersuchungen wurden am Standort keine Schadstoffbelastungen oberhalb der Beurteilungswerte bzw. der Prüfwerte für Park- und Freizeitflächen gemäß ermittelt.

Im Jahre 2011 erfolgte eine ergänzende Untersuchung des Areals zur Bewertung einer potenziellen Gefährdung durch geogene Bodenbelastungen mit Arsen über den Direktpfad Boden-Mensch. Hierzu wurde die Gesamtfläche in 12 Teilflächen untergliedert. Auf jeder Teilfläche wurde mit Hilfe einer Bodenlanze an ca. 15 Sondierpunkten eine Bodenprobe der obersten 10 cm entnommen. Aus den entnommenen Bodenproben jeder Teilfläche wurde vor Ort eine Mischprobe gebildet und anschließend der Arsengehalt analysiert.

Im Ergebnis wurden auf den untersuchten Teilflächen Arsengehalte zwischen 11,8 - 55,5 mg/kg ermittelt. Der Prüfwert gem. BBodSchV für Park- und Freizeitflächen ist 125 mg/kg. Somit ist, unter der Voraussetzung dass im Rahmen von zukünftigen Bauarbeiten bzw. Umwidmungen der Fläche keine tiefer liegenden Erdmassen mit potentiell höheren Belastungen oberflächennah abgelagert werden, keine unmittelbare Gefährdung über den Direktpfad für die geplante Nutzung als Park- und Freizeitfläche abzuleiten.

Kampfmittelerkundung:

Von 1911 bis 1945 wurde der heutige Heilsberg vermutlich einschließlich der Fläche des „Christenecks“ als Standortübungsplatz, unter dem Namen „Vilbeler Höhe“, genutzt. Deshalb ist von einem prinzipiellen Kampfmittelverdacht für die Fläche auszugehen.

Im Rahmen der o.g. umwelttechnischen Untersuchungen erfolgte nur im Bereich der zukünftigen BMX-Strecke durch die Firma Tauber Explosive Management GmbH & Co. KG eine flächige Kampfmittelfreimessung mittels Geomagnetik. Die übrigen Teilflächen blieben unberücksichtigt. Ergänzend zur flächigen Messung wurden die einzelnen Sondierpunkte auf der zukünftigen Freizeitfläche mittels Punktmessungen frei gemessen. Die Auswertung der Messwerte durch die Firma Tauber Explosive Management GmbH & Co. KG ergab keine Anomalien, die als kampfmittelrelevant eingestuft wurden.

Wir hoffen, Ihnen alle für den Bebauungsplan relevanten Informationen bezüglich des Nachsorgenden Bodenschutzes und der Kampfmittelerkundung zusammenfassend dargestellt zu haben und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

ARCADIS Deutschland GmbH

i. V.

Dipl.-Geol. Uwe Werner

i. A.

Dr.-Ing. Michael Selle

Vorabzug